

Zeitschrift: Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale

Band: 84 (1970)

Heft: 2-3

Artikel: Die wichtigste Literatur zur Heraldik Österreichs

Autor: Jäger-Sunstenau, Hanns

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-746308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weissem Grunde zeigt³. Napoleon übernahm diese alte Farbkombination, die von Cosimo I. von Toskana stammte [18]. Er selbst fügte nur die Bienen hinzu. Seine Kaiserstandarte enthielt zusätzlich noch die Initiale «N» mit der Krone, alles in Gold (Abb. 13). Diese

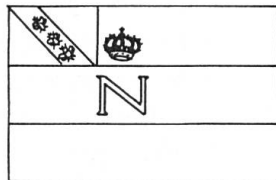


Abb. 13.

Flagge wurde zum ersten Male am 4. Mai in Porto Ferraio und in den neun Inselgemeinden, am Tage der Ankunft Napoleons auf Elba, gezeigt. Doch schon ein knappes Jahr später kehrte Napoleon am 1. März 1815 auf das Festland zurück, und die Flagge der Insel wurde gegen die Trikolore ausgetauscht.

³ Siebmacher [17] und Steenbergen [19] geben fälschlicherweise fünf Bienen an. In [20] ist als Abb. 117 eine Fahne Napoleons während seiner Verbannung zu sehen, die auf weißem Felde den roten Balken, belegt mit drei goldenen Bienen, zeigt. Das Tuch ist von goldenen Fransen umrahmt [21].

Der Verfasser möchte auch an dieser Stelle Herrn Aldo Ziggio für die freundliche Unterstützung bei der Ermittlung genauer Daten seinen Dank aussprechen.

Literaturverzeichnis:

- [1] TORRI, A. P. : «Gli Stemmi e i Gonfaloni delle Provincie e dei Comuni italiane». Florenz 1963.
- [2] BELLOCHI, U. : «Il Primo Tricolore». Reggio nell'Emilia 1963.
- [3] ZIGGIOTO, A. : In «Flag Bulletin» VI (4), 141 (1967).
- [4] ZIGGIOTO, A. : In «Flag Bulletin» VII (2), 56 (1968).
- [5] MATTERN, G. : In «Vexillo-logia», im Druck.
- [6] RIZZOLI-LAROUSSE, «Enciclopedia Universale», H. 26, S. 300. Mailand 1966.
- [7] ZIGGIOTO, A. : In «Armi Antiche», S. 179. Turin 1967.
- [8] Pers. Mitteilung von K. Fachinger, Frankfurt a. M., vom 9. September 1968.
- [9] TRECCANI : «Enciclopedia Italiana». Rom.
- [10] «Gothaischer Hofkalender auf das Jahr 1826».
- [11] «Prospetto Generale delle Bandiere che si alberano e bordo dei Bastimenti di Guerra, e Mercantili di tutte Nazioni». Florenz 1804.
- [12] Grosses Griechisches Lexikon. Athen 1965.
- [13] Pers. Mitteilung von A. Ziggio, Turin, vom 12. Mai 1968.
- [14] Pers. Mitteilung von A. Ziggio, Turin, vom 3. Dezember 1968.
- [15] GHISI, E. : «Il Tricolore Italiano». Mailand 1931.
- [16] «Tableau des Pavillons». Paris 1813.
- [17] SIEBMACHER, Band I, Abt. 6, Nürnberg 1878.
- [18] BRUNON, R. und J. : In «la Sabretache», S. 398 (1932).
- [19] STEENBERGEN : «Vlaggen van alle Natien». Amsterdam um 1865.
- [20] Die Welt in Bildern, Bd. 8 «Historische Fahnen», um 1930.
- [21] PASCH, G. : In «Neptunia» Nr. 68, 16 (1962).
- [22] NÄTHER, G. : In «Herold» Bd. 7 (2/3), 32 (1969); die darin abgebildete Flagge des Königreiches ist falsch.

Die wichtigste Literatur zur Heraldik Österreichs

VON HANN S JÄGER-SUNSTENAU

Österreich kann innerhalb des deutschsprachigen Gesamtgebietes, obwohl es bis 1806 dem römisch-deutschen Kaiserreich und später bis 1866 dem Deutschen Bund zugehörte, auf eine rund 1000jährige Eigenständigkeit zurückblicken. Trotzdem ist es oft nicht leicht, eine eigene österreichische Bibliographie aus dem gesamtdeutschen Schrifttum herauszuschälen. Für das Wissensgebiet der Heraldik soll das im folgenden versucht werden,

wobei manche Werke österreichischer Autoren anzuführen sind, auch wenn ihre Herausgabe in Deutschland erfolgt ist.

Den Anlass für die gegenständliche Zusammenstellung hat das Jubiläum der Heraldisch-Genealogischen Gellschaft «Adler» in Wien gegeben, die am 10. Mai 1870, also gerade vor 100 Jahren, gegründet worden ist. Ihre gleich 1871 einsetzenden Publikationen konnten bis heute fortgeführt werden, so dass sie sich zu einer

recht ansehnlichen Serie entwickelt haben. Freilich wäre diese wahrscheinlich noch weit reichhaltiger, wenn nicht die beiden schrecklichen Weltkriege ruhige Forschung und eine Veröffentlichung von deren Ergebnissen jeweils für viele Jahre unmöglich gemacht hätten.

Der Inhalt von Jahrbuch und Monatsblatt «Adler» ist zum ersten Mal im Jahrbuch 1931 stichwortartig aufbereitet worden. Eine noch eingehendere Bearbeitung durch den Schreiber dieser Zeilen wird der in Druck befindliche Band der Serie «Der Schlüssel» (Auswertung der genealogisch-heraldischen Fachzeitschriften Österreichs und der deutschsprachigen Tschechoslowakei 1871-1944) bringen. Von den acht je drei Jahrgänge zusammenfassenden Bänden der Zeitschrift «Adler» seit 1947 und den seit 1946 erschienenen sechs Bänden des Jahrbuchs besitzt jeder ein eigenes Inhaltsverzeichnis. Sie berücksichtigen, dem hauptsächlichsten Interessengebiet der Leser gemäss, in erster Linie genealogische Aspekte, behandeln aber auch immer wieder heraldische Themen. Auf diese wird in der Rubrik «Gesellschaftschroniken» des «Archivum Heraldicum» fallweise hingewiesen. Somit kann die Aufnahme von Aufsätzen aus den «Adler»-Publikationen in die nachstehende Bibliographie entfallen, wenn auch manche von ihnen für das Studium der österreichischen Heraldik unerlässlich sind.

Die Tatsache, dass in universalen und deutschen Sammlungen oft auch viele Wappen aus Österreich vorkommen, muss man stets im Auge behalten. Da sind vor allem zu nennen: Gothaische Taschenbücher der gräflichen und freiherrlichen Häuser; Siebmacher's Wappenbuch, V/1-14, Bürgerliche Wappen, Nürnberg 1858-1961; Jean B. Rietstap, Armorial Général, Gouda 1884-1887; Johann Josef Kenfeneuer, Alphabetisches Namenregister bürgerlicher deutscher Wappenvorkommen, Köln 1937; Deutsche Wappenrolle, Neustadt a. d. Aisch 1950 ff. Ebenso sind die

Lehr- und Handbücher von Galbreath, Neubecker und Hildebrandt's Wappenfibel in neuester Auflage auch dem österreichischen Interessenten am Wappwesen zu empfehlen. Schliesslich sei noch darauf hingewiesen, dass alle hier genannten Werke und Anleitungen in der Fachbibliothek der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft «Adler» eingesehen werden können.

1. Lehrschriften, Hilfsmittel, Randgebiete

Wilhelm O'Kelly, *Ars Scutaria*, Wien 1733.

Gregor Maximilian Gruber, *Kurzgefasstes Lehrsystem seiner diplomatischen und heraldischen Kollegien*, Wien 1789.

Eduard Freiherr von Sacken, *Katechismus der Heraldik*, 1. Aufl. Leipzig 1862; 7. Aufl. 1906, bearbeitet von Moriz M. von Weittenhiller; 8. Aufl. 1920, bearbeitet von Egon Freih. von Berchem in München.

Martin Gerlach, *Kronen-Atlas*, Wien 1877.

Gustav Freih. von Suttner, *Der Helm von seinem Ursprunge bis gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts*, Wien 1878.

Martin Gerlach, *Allegorien, Originalentwürfe von modernen Künstlern*, Wien 1882.

Friedrich Heyer von Rosenfeld, *Die Seeflaggen, National- und Provinzialflaggen sowie Kokarden aller Länder*, Wien 1883.

Karl Hrachowina, *Wappenbüchlein für Kunstjünger*, Wien 1883.

Hugo Gerard Ströhl, *Heraldischer Atlas*, Stuttgart 1899.

L. J. Trost, *Die Ritter- und Verdienst-Orden, Ehrenzeichen und Medaillen aller Souveräne und Staaten*, Wien 1910.

Heraldische Gesellschaft «Adler», *Katalog der Bibliothek*, Wien 1913; *Nachtrag* 1931.

L. Hubeny, *Das Wappen und seine Bestandteile*, Graz 1919.

S. Oehlinger, Wappenmarken ein interessantes Sammelgebiet, Leoben 1947.

Eduard Holzmaier, Die Zeichen der österreichischen Damenstifte, Numismatische Zeitschrift, Wien 1949.

Günter Erik Schmidt, Ehrenzeichen und Medaillen der Republik Österreich, Wien 1960.

Hanns Jäger-Sunstenau, General-Index zu den Siebmacher'schen Wappenbüchern 1605-1961, Graz 1964; Nachtrag 1969.

2. Periodika

Zeitschrift «Adler» 1-3, Wien 1871-1873.

Jahrbuch «Adler» 1-17, 1874-1890; Neue Folge 1-31, 1891-1931; Dritte Folge 1-6, 1946-1966.

Monatsblatt «Adler» 1-12, 1881-1938; Jg. 1-6, 1939-1944; Zeitschrift «Adler» 1-8, 1947-1970.

Der Doppeladler, hg. von Hermann Hermann, Wien 1903.

Österreichischer Wappenkalender bzw. Wappenalmanach 1-9, Wien 1957-1970.

3. Wappen-Sammlungen

(zumeist von Familienwappen)

Österreich

Siebmacher's Wappenbuch, Nürnberg, 1, 1605, Taf. 34-49; 2, 1609, Taf. 42-46; 3, 1656, Taf. 45-105; 4, 1657; 5, 1665, Taf. 30-125.

Gabriel Bucelin, Germania, 1-4, Ulm 1655-1678.

Karl Graf Vasquez und Jakob Hyrtl, Wappen-Galerie des höheren Adels des österreichischen Kaiserstaates, Wien 1832.

Jakob A. Tyroff, Wappenbuch der Österreichischen Monarchie, 1-39, Nürnberg 1832-1872.

Genealogisches Taschenbuch der Ritter- und Adelsgeschlechter, 1-19, Brünn, dann München 1870-1892.

Hermann Hermann, Genealogie und Heraldik bürgerlicher Familien Österreich-Ungarns, 1-2, Wien 1899-1902 (zum Teil Phantasie-Wappen!).

Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser Österreichs, 1-5, Wien 1905-1913.

August von Doerr, Die Adels- und Wappenbriefe des Namens Mayer in allen seinen Schreibungen, Wien 1911.

Wiener Genealogisches Taschenbuch, 1-8, Wien 1926-1937.

Die Flaggen und Wappen der Welt, Hg. Abadie-Papier-Gesellschaft, 1-3, Wien um 1928.

Otto Hupp, Die Wappenbücher vom Arlberg (A-O), Lief. 1-10, Berlin 1937-1943.

Fortuné Koller und A. Schillings, Armorial Universel, Bruxelles 1951 (darin 100 österreichische Wappen).

Österreichisches Familienarchiv, 1-3, Neustadt a. d. Aisch 1963-1969.

Kärnten

Oskar Goeschen, Der Kärtner Adel; Siebmacher's Wappenbuch IV/8, Nürnberg 1880.

Martin Wutte, Die Wappen in den Wappensälen des Landhauses zu Klagenfurt und in den Wappenbüchern des Kärtner Landesarchives; Carinthia I, Klagenfurt 1937, S. 109-146.

Niederösterreich

Franz Wissgrill, Schauplatz des landständigen niederösterreichischen Adels, 1-5, Wien 1794-1804.

Johann von Kirnbauer und Johann Witting, Der niederösterreichische landständische Adel; Siebmacher's Wappenbuch IV/4, Nürnberg 1918-1919.

Oberösterreich

Johann Georg Adam Freih. von Hohen-eck, Die ... Stände des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, 1-3, Passau 1727-1747.

Alois Weiss von Starkenfels, Oberösterreichischer Adel; Siebmacher's Wappenbuch IV/5, Nürnberg 1885-1904.

Salzburg

Moriz M. von Weittenhiller, Der Salzburger Adel; Siebmacher's Wappenbuch IV/6, Nürnberg 1883.

Steiermark

Zacharias Bartsch, Wappenbuch, Graz 1567; Neuauflage Graz 1893.

Alfred Anthony von Siegenfeld, Der steirische Uradel; Johann Witting, Steiermärkischer Adel; Siebmacher's Wappenbuch IV/7, 1893, 1920.

Josef Krassler, Steirischer Wappenschlüssel, Graz 1968.

Tirol

Otto T. von Hefner, Tiroler Adel; Siebmacher's Wappenbuch IV/1, VI/3, VII/1 1857-1859.

Konrad Fischnaler, Tirolisch-Vorarlbergischer Wappenschlüssel, 1-7, Innsbruck 1937-1951.

Vorarlberg

Friedrich Wilhelm Lorinser, Gedenkblätter der Familie Lorinser, Wien 1868.

Gebhard Wendelin Gunz, Bürger- und Adelswappen Vorarlbergs, Bregenz 1935.

Fischnaler, Wappenschlüssel (siehe unter Tirol).

Wien

Heinrich Wirrich, Ordentliche Beschreibung ... Wien 1571.

Wolfgang Laz, Chronica der Stadt Wien, 1619.

Ernst Hartmann von Franzenshuld, Die Wappenkunst im Wiener Minoriten-Necrologium; Berichte des Altertumsvereins, Wien 1874.

Derselbe, Das Geschlechterbuch der Wiener Erbbürger (A-B), Wien 1882-1883 (das Manuskript C-Z in der Bibliothek der Gesellschaft «Adler»).

Karl Uhlirz, Das Wappenbuch der Stadt Wien; Mitt. d. Inst. f. Österr. Geschichtsforschung, Innsbruck 1893.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, II/1-3, Wien 1898-1904.

Hanns Jäger-Sunstenau, Wiener Bürgerwappen des 14. und 15. Jahrhunderts; Festschrift «Herold», Berlin 1969.

4. Wappen der Republik und der Bundesländer

Hugo G. Ströhl, Österreichisch-Ungarische Wappenrolle, Wien 1890; 3. Aufl. 1905.

Gustav A. Seyler, Wappen der Souveraine; Siebmacher's Wappenbuch I/1/2, Nürnberg 1909.

Hanns Jäger-Sunstenau, Die Wappen der Republik Österreich und ihrer Bundesländer, Wien 1948.

Oskar Mitis und Franz Gall, Die Siegel der Babenberger, Wien 1954.

Franz Gall, Österreich und seine Wappen, Wien 1968.

Burgenland

Alfred Walheim, Wie das Burgenland zu seinem Wappen gekommen ist; Volkszeitung, Wien 10.11.1924.

Kärnten

Alfred Anthony von Siegenfeld, Das Kärtner Landeswappen; in: Das Landeswappen der Steiermark, Graz 1900, S. 244 ff.

Heinrich Appelt, Zur Frage der Entstehung des Kärtner Landeswappens; Zeitschrift d. hist. Vereins f. d. Steiermark, 46, Graz 1955.

Niederösterreich

Karl Lechner, Wappen und Farben des Gaus Niederdonau in ihrer historischen Entwicklung, Wien 1942.

Floridus Röhrig, Zum Ursprung des Fünf-Adler-Wappens; Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg, 1963, S. 63-78.

Oberösterreich

Alfred Hoffmann, Das Wappen des Landes Oberösterreich als Sinnbild seiner staatsrechtlichen Entwicklungsgeschichte, Linz 1947.

Salzburg

Karl Ledochowski und Franz Martin, Salzburgs Wappen; Mitt. d. Ges. f. Salzburger Landeskunde, 1935.

Steiermark

Alfred Anthony von Siegenfeld, Das Landeswappen der Steiermark, Graz 1900.

Heinrich Appelt, Die Entstehung des steirischen Landeswappens; Festschrift J. F. Schütz, Graz 1954.

Tirol

Konrad Fischnaler, Wappen aus Alt-tirol, Innsbruck 1937.

Hans Wieser, Cusanus und das Landeswappen Tirols; Cusanus-Gedächtnisschrift, Innsbruck 1968.

Vorarlberg

Adolf Helbock, Woher ist unser Landeswappen?; Heimat, Bregenz 1920.

Walther Merz und Friedrich Hegi, Die Wappenrolle von Zürich, Zürich 1930, S. 21.

Wien

Rudolf Geyer, Siegel und Wappen der Stadt Wien; Wiener Geschichtsblätter, 1946, Heft 2.

Hanns Jäger-Sunstenau, 500 Jahre Wappenbrief der Stadt Wien; Jahrbuch des Ver. f. Gesch. d. Stadt Wien, 1961-1962, S. 53-85.

5. Kommunale Heraldik

Hugo G. Ströhl, Städtewappen von Österreich-Ungarn, Wien 1904.

Felix Hasslinger und Karl Ernst Krahl, Die Wappen der Republik Österreich, Sammelband für Kaffee-Haag-Wappen-Marken, Graz um 1931.

Hanns Jäger-Sunstenau, Die Grundsätze der Heraldik im kommunalen Wappenwesen; Österreichische Gemeinde-Zeitung, 32, Wien 1966, Heft 20.

Richtlinien für die Verleihung von Gemeindewappen, erarbeitet durch die (von allen Bundesländern beschickte) Expertenkonferenz, Salzburg 1968.

Burgenland

Allgemeine Landestopographie des Burgenlandes, 1-2, Eisenstadt 1954-1962.

Oberösterreich

Herbert Erich Baumert, Die Wappen der Städte und Märkte Oberösterreichs, Linz 1958; Nachträge 1 und 2, 1963 und 1970.

Salzburg

100 Jahre selbständiges Land Salzburg; Festschrift des Salzburger Landtags, 1960.

Steiermark

Ludwig Kobel und Hans Pirchegger, Steirische Ortswappen, Graz 1955.

Reiner Puschnig, Steirische Gemeindegewappen; Mitt. d. Steierm. Landesarchivs, 12, 1962; 13, 1963; 16, 1966; 18, 1968.

Tirol

Konrad Fischnaler, Wappenbuch der Städte und Märkte der gefürsteten Grafschaft Tirol, Innsbruck 1894.

Vorarlberg

Hugo G. Ströhl, Wappen und Siegel der Orte Vorarlbergs, Wien 1893.

6. Korporationen

Alfred Grenser, Zunft-Wappen und Handwerker-Insignien, Wien 1876.

Hugo G. Ströhl, Die Wappen der Buchgewerbe, Wien 1891.

Jakob Dont, Der heraldische Schmuck der Kirche des Wiener Versorgungsheims, Wien 1910.

Franz Martin, Insignia principum Salzburgensium, Wien 1958.

Mariazeller Kalender 1963 (Wappen der 28 Stifte in Österreich).

L'opinion des auteurs n'engage pas la responsabilité d'Archivum Heraldicum.

Archivum Heraldicum ist für die hier vertretenen Ansichten der Autoren nicht verantwortlich.